

«Welt in Chur» richtet den Fokus auf das russische Theaterschaffen

TEXT UND BILD: PETER DE JONG

Das Theater Chur wartet im November mit einem prall gefüllten Programmkorb auf. Im Mittelpunkt steht das Festival «Welt in Chur», das sich dem russischen Theater widmet. Für einen unterhaltsamen Abend sorgt zudem Waldemar «Waldi» Hartmann in der Reihe «Maulhelden».

Unter dem Namen «Gogol Abende» haben das Moskauer Theaterstudio SoundDrama und der Regisseur Wladimir Pankow drei Dorfgeschichten des russischen Dramatikers Nikolaj Gogol (1809–1852) vereint und diese in einer Mischung aus Spiel, Musik und Tanz auf die Bühne gebracht: «Eine Mainacht oder Die Ertrunkene», «Der Jahrmarkt in Sorotschinzy» und «Die Johannisnacht». Die Musiker sind zugleich Schauspieler, die Schauspieler Musiker, Sänger und Tänzer. Das Theater Chur zeigt die ersten beiden Teile der Trilogie, die unabhängig voneinander gesehen werden können. Mit deutschen Übertiteln.

(Freitag und Samstag, 2. und 3. November, 20 Uhr)

In Russland gibt es keine Demokratie. Deswegen muss Demokratie gespielt werden: im Theater. In «Demokratie» entwickeln die Zuschauer – geführt von Moderatoren – ihre eigene Handlung, ihre eigenen Dialoge, ihre eigenen Figuren. Einmal im Monat wird dieses Stück in einem Keller in Moskau gespielt, und die Zuschauerreihen sind immer voll besetzt. Es ist ein Experiment mit ungewissem Ausgang. Lassen wir uns – in der Schweiz, einem Land, das die Erfindung der Demokratie für sich beansprucht – von einem Moskauer Theater in einen Versuch einer Demokratie unter russischen Bedingungen einspannen.

(Freitag, 16. November, 20 Uhr)

«Born to be Waldi» heisst das Bühnenprogramm von Deutschlands wohl bekanntestem Sport-



Ein Heimspiel: Waldemar «Waldi» Hartmann präsentiert sein Bühnenprogramm «Born to be Waldi».

moderator Waldemar Hartmann. In seiner 120-Minuten-Show serviert der Wahl-Churer seinem Publikum Schmankerl, die er im Fernsehen immer für sich behalten musste. Dass er im Theater nur noch 300 Menschen und nicht wie beim Fernsehen ein Millionenpublikum erreicht, stört ihn nicht: «Als TV-Moderator war ich nur die Beilage, die Leute schauten wegen dem Fussballspiel. Jetzt kommen die Leute wegen mir ins Theater. Ich bin also die Hauptspeise, die in meinem Fall aus einem ordentlichen Stück Fleisch besteht.»

(Donnerstag, 22. November, 20 Uhr)

Der Lehrer liebt Mascha, Mascha liebt Kostja. Der liebt Nina, die wiederum den Schriftsteller Trigorin liebt. Der aber liebt nur sich selbst. Jeden Sommer versammeln sie sich auf einem Landgut,

gehen sich mit kleinen Sticheleien auf die Nerven und machen sich so das Leben zur Hölle. Obwohl es kaum Grund zur Klage gibt, scheint ihrem Dasein der Sinn zu fehlen. Mit seiner Komödie «Die Möwe» gelingt es Anton Tschechow (1860–1904), das Gefühlselend der Menschen in ihrer Alltäglichkeit zu widerspiegeln und es gleichzeitig komisch wirken zu lassen. Regie führt die Churerin Barbara-David Brüesch. (Sonntag, 25. November, 17 Uhr)

«B wie Biancaneve» ist die zweite Folge einer Trilogie des im Tessin ansässigen Künstlerduos Trickster, die sich verschiedenen Märchen, in diesem Fall «Schneewittchen», widmet. Dabei lebt die Installation von der Mischung verschiedenster künstlerischer Ausdrucksweisen. Erneut geht der Zuschauer mit einem Kopfhörer ausgestattet durch verschie-

dene Räume. Der Erzählparcours bewegt sich zwischen zwei Polen: Leben und Tod, Reichtum und Armut, Reinheit und Schmutz. In Zusammenarbeit mit der Lia Rumantscha wurde extra eine rätoromanische Fassung der Audiotour erstellt.

(Freitag, 30. November, ab 18 Uhr, Samstag und Sonntag, 1. und 2. Dezember, ab 14 Uhr) ■

UND AUSSERDEM

Donnerstag, 1. Nov., 10 Uhr: «Chur durchwühlen 3» mit dem Kulturaktivisten und Künstler Peter Trachsel. Start: Rheinstrasse/Ecke Giacomettistrasse.

Samstag, 10. Nov., 12.30 Uhr: «Langer Samstag». 12 Stunden Kulturhappchen in den Kulturhäusern der Stadt Chur.

Sonntag, 11. Nov., 17 Uhr: «Il Cerchel Magic». Kammerphilharmonie Graubünden, Cantus Firmus Surselva, Chor d'affons dalla Surselva.

Montag, 12. Nov., 20 Uhr: Klassik Forum Chur. Musikkollegium Winterthur. Leitung: Douglas Boyd, Solistin: Nicola Benedetti (Violine).

Donnerstag, 15. Nov., 11 Uhr: «Chur durchwühlen 4» mit der in Basel lebenden deutschen Schriftstellerin Birgit Kempker. Start: Bahnhofplatz/Ecke Bahnhofstrasse.

Sonntag, 18. Nov., 18 Uhr: Gala der Schlossooper Haldenstein. Kammerphilharmonie Graubünden. Leitung: Sebastian Tewinkel.

Dienstag, 20. Nov., 16.30 Uhr: «Marius & Ratzfatz». Kinderkonzert zum Internationalen Tag der Kinderrechte.

Donnerstag, 29. Nov., 10 Uhr: «Chur durchwühlen 5» mit der Berliner Choreografin und Performerin Katja Munker. Start: Bushaltestelle Hof.